

DIE VERWENDUNG VON HÖFLICHKEITSFORMEN IN DEUTSCHEN UND USBEKISCHEN SPRACHEN: EINE KONTRASTIVE ANALYSE

Tangriyeva Dilovar Anvarjonovna

Abteilung für Deutsche Philologie, Staatliche Universität Buchara

Amrullayeva Maxliyo Abdurahmonovna

Sobirov Zafar Karimovich

*Taschkent Akademisches Lyzeum Nr. 2 des Innenministeriums
der Republik Usbekistan*

Schlüsselwörter: *Höflichkeitsformen, Deutsche Sprache, Usbekische Sprache, Formelle Anrede, Informelle Anrede, „Du“ und „Sie“, „Sen“ und „Siz“, Respekt und Distanz, Sprachliche Höflichkeit, Kulturelle Unterschiede, Verbformen und Höflichkeit, Anredeformen, Soziale Hierarchien, Interkulturelle Kommunikation, Sprachgebrauch und Kultur*

Die Höflichkeit im Sprachgebrauch ist ein bedeutender Bestandteil der zwischenmenschlichen Kommunikation. Sie dient nicht nur der sozialen Interaktion, sondern auch der Wahrung von Respekt und Hierarchie innerhalb einer Gesellschaft. Die Ausdrücke der Höflichkeit variieren jedoch erheblich je nach Sprache und Kultur. In diesem Artikel soll die Verwendung von Höflichkeitsformen in den deutschen und usbekischen Sprachen kontrastiv analysiert werden. Dabei werden sowohl die grammatikalischen Mittel als auch die sozialen und kulturellen Hintergründe berücksichtigt, die die Höflichkeitsformen in beiden Sprachen prägen.

1. Höflichkeitsformen im Deutschen

Im Deutschen lassen sich mehrere Höflichkeitsformen unterscheiden, die vor allem in der Ansprache von Personen zum Tragen kommen. Ein zentrales Merkmal ist die Unterscheidung zwischen der „du“- und der „Sie“-Form. Diese Unterscheidung spielt eine wichtige Rolle im täglichen Sprachgebrauch und ist ein deutliches Kennzeichen des deutschen Sprachsystems.

„Du“ und „Sie“: In Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es eine klare Trennung zwischen der informellen („du“) und der formellen („Sie“) Anrede. Die „du“-Form wird verwendet, wenn eine enge oder familiäre Beziehung zwischen den Gesprächspartnern besteht oder wenn dies explizit angeboten wird. Die „Sie“-Form hingegen wird verwendet, um Respekt und Distanz auszudrücken, typischerweise in formellen oder beruflichen Kontexten.

Höflichkeitspronomen: Besonders bemerkenswert ist, dass in der „Sie“-Form nicht nur das Pronomen geändert wird, sondern auch die Verbformen angepasst werden (z.B. „Sie sind“ statt „du bist“). Diese Besonderheit unterstreicht die formelle Beziehung und die soziale Distanz, die zwischen den Gesprächspartnern besteht.

Zusätzliche Höflichkeitsformen: Im Deutschen gibt es auch andere Ausdrucksformen, die Höflichkeit signalisieren, wie zum Beispiel das Hinzufügen von „bitte“ oder „entschuldigen Sie“ sowie die Verwendung von „könnten“ oder „würden“, um Bitten höflicher zu formulieren.

Höflichkeitsformen im Usbekischen

Das Usbekische, eine Turksprache, hat ebenfalls ein ausgeprägtes System von Höflichkeitsformen, das sich jedoch in einigen Aspekten stark von dem deutschen System unterscheidet. Auch im Usbekischen ist Höflichkeit ein wesentlicher Bestandteil der sozialen Interaktion, und sie wird oft durch spezielle grammatikalische Mittel ausgedrückt. **Pronomen und Anredeformen:** Im Usbekischen gibt es ebenfalls formelle und informelle Anredeformen. Wie im Deutschen gibt es eine Unterscheidung zwischen der höflichen und der weniger formellen Ansprache. In der höflichen Form wird das Pronomen „siz“ verwendet, während „sen“ für informelle Situationen genutzt wird. Der Gebrauch von „siz“ zeigt respektvolle Distanz, während „sen“ in persönlichen oder familiären Kontexten Anwendung findet. **Respektvolle Anrede:** Besonders in der usbekischen Kultur spielt der Respekt gegenüber älteren Menschen und Autoritätspersonen eine große Rolle. Dies drückt sich nicht nur in der Wahl der Anrede aus, sondern auch in der Verwendung von Ehrenbegriffen und speziellen Titeln. Ein junger Mensch würde beispielsweise einen älteren als „aka“ (für männlich) oder „opa“ (für weiblich) ansprechen, was „Bruder“ bzw. „Schwester“ bedeutet, aber eine respektvolle und formelle Distanz wahrt.

Verwendung von Höflichkeitsformen im Verb: Im Usbekischen gibt es auch eine spezielle Höflichkeitsform der Verben, die in formellen und respektvollen Kontexten angewendet wird. Zum Beispiel kann das Verb „so‘zlash“ (sprechen) in einer höflicheren Form wie „so‘zlashmoq“ verwendet werden. Diese Veränderung im Verb signalisiert, dass der Sprecher Respekt vor dem Gesprächspartner hat.

Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Obwohl sowohl die deutsche als auch die usbekische Sprache klare Unterscheidungen zwischen formellen und informellen Anredeformen aufweisen, gibt es einige bemerkenswerte Unterschiede in der Art und Weise, wie Höflichkeit kommuniziert wird.

Höflichkeit gegenüber Autorität: In Usbekistan ist der Respekt vor älteren Menschen und Autoritätspersonen tief in der Kultur verankert. Ältere Personen werden nicht nur mit speziellen Anredeformen bedacht, sondern auch in ihrem Umgang in besonderer Weise respektiert. In Deutschland hingegen ist der Respekt gegenüber älteren Menschen ebenfalls wichtig, jedoch ist der Abstand in der Kommunikation tendenziell weniger formal, vor allem unter Erwachsenen.

Indirektheit und Höflichkeit: Ein weiterer wichtiger Unterschied liegt in der Art der Höflichkeitsformen. Im Deutschen ist es oft üblich, durch indirekte Formulierungen (z.B. „Würden Sie bitte...“) Höflichkeit auszudrücken. Im Usbekischen wird die Höflichkeit ebenfalls durch indirekte Ausdrücke vermittelt, jedoch sind solche Formulierungen

oftmals noch stärker in der Kultur verwurzelt, und der Respekt vor dem Gesprächspartner wird häufiger durch längere, höfliche Phrasen oder die Verwendung von Titeln ausgedrückt.

Verwendung von Namen und Titeln: Während im Deutschen eine höfliche Form der Anrede durch das „Sie“ bereits ausreicht, ist es im Usbekischen üblich, die Anrede mit dem Titel oder dem Status der Person zu kombinieren, wie etwa „Oliy janob“ (Eure Exzellenz) oder „Bobo“ (Großvater, respektvolle Anrede für ältere Männer). Solche Formen sind im Deutschen weniger verbreitet, auch wenn sie in bestimmten historischen oder besonders formellen Kontexten auftreten können.

Die Höflichkeitsformen im Deutschen und Usbekischen erfüllen ähnliche soziale Funktionen – sie zeigen Respekt, wahren soziale Hierarchien und fördern ein harmonisches Miteinander. Doch aufgrund unterschiedlicher kultureller Normen und sprachlicher Strukturen gibt es auch signifikante Unterschiede in der konkreten Anwendung dieser Höflichkeitsformen. Während im Deutschen vor allem die Verwendung von „du“ und „Sie“ sowie die Formulierungen in der Verbkonjugation eine Rolle spielen, sind im Usbekischen Titel, Anredeformen und respektvolle Verben von besonderer Bedeutung. Beide Sprachen zeigen jedoch, wie eng Sprache und Kultur miteinander verwoben sind und wie Höflichkeitsformen die sozialen Beziehungen und Werte einer Gesellschaft widerspiegeln.

LITERATURVERZEICHNIS:

1. Tayirova, S., & Tangriyeva, D. . (2024). STEAM YONDASHUVLARI VA AQLLI TA'LIM TEXNOLOGIYALARI. Академические исследования в современной науке, 3(8), 15–17. извлечено от <https://www.econferences.ru/index.php/arims/article/view/13298>
2. Тангриева Д. А. В ПРОЦЕССЕ УРОКОВ ИНОСТРАННОГО ЯЗЫКА В ВУЗАХ ДУХОВНО-ЭТИЧЕСКИЕ ПРИНЦИПЫ СОВРЕМЕННОГО ОБЩЕСТВА И ЦЕННОСТИ //Gospodarka i Innowacje. – 2024. – Т. 46. – С. 428-430.
3. Amrullayeva M., Tangriyeva D. DIFFICULTIES IN LITERARY TRANSLATION FROM ENGLISH TO GERMAN //BRIDGING THE GAP: EDUCATION AND SCIENCE FOR A SUSTAINABLE FUTURE. – 2025. – Т. 1. – №. 1. – С. 196-201.
4. Amrullayeva M., Tangriyeva D. DIE ROLLE VON ALTER UND SOZIALEM STATUS IN DER RESPEKTKATEGORIE: EIN VERGLEICH ZWISCHEN DER DEUTSCHEN UND DER USBEKISCHEN SPRACHE //BRIDGING THE GAP: EDUCATION AND SCIENCE FOR A SUSTAINABLE FUTURE. – 2025. – Т. 1. – №. 1. – С. 186-190.
5. Amrullayeva M., Tangriyeva D. ISSUES IN LITERARY POEMS FROM GERMAN TO ENGLISH //BRIDGING THE GAP: EDUCATION AND SCIENCE FOR A SUSTAINABLE FUTURE. – 2025. – Т. 1. – №. 1. – С. 180-185.
6. Amrullayeva M., Tangriyeva D. SPRACHLICHE DISTANZ UND NÄHE IM DEUTSCHEN UND USBEKISCHEN: AUSDRUCK VON RESPEKT DURCH

FORMELLE UND INFORMELLE KOMMUNIKATION //BRIDGING THE GAP: EDUCATION AND SCIENCE FOR A SUSTAINABLE FUTURE. – 2025. – Т. 1. – №. 1. – С. 191-195.

7. Tayirova S., Tangriyeva D. DIE ROLLE DER NONVERBALEN KOMMUNIKATION IM „DAF“-UNTERRICHT (DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE) //Development and innovations in science. – 2024. – Т. 3. – №. 2. – С. 148-152.

8. Anvarjonovna T. D. The Role of Non-Verbal Communication in “Daf” Lessons (German as a Foreign Language) //Excellencia: International Multi-disciplinary Journal of Education (2994-9521). – 2024. – Т. 2. – №. 4. – С. 416-419.

9. Khudoev S. The riddle genre in world literature and the history of research on it //International journal of language learning and applied linguistics. – 2023. – Т. 2. – №. 1. – С. 13-15.

10. Худоев С. Topishmoq matning sintaktik xususiyatlari (ozbek-nemis topishmoqlari misolida) Annotatsi //Центр научных публикаций (buxdu. uz). – 2023. – Т. 30. – №. 30.

11. Худоев С. Жаҳон фольклорида топишмоқ жанри ва унинг ўрганилиш тарихи //Центр научных публикаций (buxdu. uz). – 2022. – Т. 26. – №. 26.

12. Khudoev S. DER GERBRAUCH DER STILMITTEL IN RÄTSELN (AM BEISPIEL USBEKISCHER UND DEUTSCHER RÄTSEL) //International Bulletin of Applied Science and Technology. – 2023. – Т. 3. – №. 4. – С. 950-955.

13. Samandar K. CLASSIFICATION OF UZBEK PUZZLES ACCORDING TO THE PERIOD OF CREATION //SUSTAINABILITY OF EDUCATION, SOCIO-ECONOMIC SCIENCE THEORY. – 2024. – Т. 2. – №. 17. – С. 169-174.

14. Ruziev Y., Khudoev S., Abdulxayrov D. Indirect speech in Uzbek, Russian and German languages and its comparative analysis //E3S Web of Conferences. – EDP Sciences, 2024. – Т. 538. – С. 05039.

15. Khudoev S. DIE VORTEILE VON RÄTSELN IN DER KINDERERZIEHUNG //Academic research in educational sciences. – 2024. – Т. 5. – №. CSPU Conference 1. – С. 882-886.

16. Samatovich X. S. O ‘ZBEK TOPISHMOQLARINING YARATILISH DAVRIGA KO ‘RA TASNIFLANISHI //“ GERMANY” MODERN SCIENTIFIC RESEARCH: ACHIEVEMENTS, INNOVATIONS AND DEVELOPMENT PROS

17. Karimova D. VARIATION AND INVARIANCE OF MEANS OF EXPRESSION //American Journal of Innovation in Science Research and Development. – 2024. – Т. 1. – №. 3. – С. 71-77.

18. Karimova D. VARIATION AND INVARIANCE OF MEANS OF EXPRESSION //American Journal of Innovation in Science Research and Development. – 2024. – Т. 1. – №. 3. – С. 71-77.

19. Halimovna, KD „Variabilität und Invariabilität in usbekischen Übersetzungen der Märchen der Brüder Grimm.“ International Journal of Language Learning and Applied Linguistics, 2 (3), 83–88. Abgerufen von <http://inter-publishing.com/index.php/IJLLAL/article/view/1240> (2023). Stewart, D. (2014). Using social media for learning and teaching in higher education. *Innovations in Education and Teaching International*, 51(1), 19-26. <https://doi.org/10.1080/14703297.2013.861613>

20. Sharopovna, B. R. (2024). *Gidronim Tarkibli Iboralarda Metaforizatsiya*. *Miasto Przyszłości*, 53, 77-80.

21. Sharopovna, B. R. (2024). *Nemis Va O 'Zbek Gidropoetonimlarining Semantik Tasnifoti*. *Miasto Przyszłości*, 54, 1016-1019.

22. Bozorova, R. S. (2024). *METAPHORIZATION IN PHRASES CONTAINING HYDRONYM*. *JOURNAL OF EDUCATION, ETHICS AND VALUE*, 3(12), 352-355.

23. Bozorova, R. (2023). *YOHANN VOLFGANG GYOTE ASARLARIDA GIDROPOETONIMLAR O'RNI*. *ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu. uz)*, 43(43).

24. Bozorova, R. (2023). *EINE VERGLEICHENDE STUDIE ÜBER HYDROPOETHONYM*. *ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu. uz)*, 42(42).

25. Bozorova, R. (2023). *GIDROPOETONIMLARNING ONOMASTIK BIRLIKLAR TIZIMIDAGI O 'RNI*. *ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu. uz)*, 41(41).

26. Abdikarimovich B. O. *The views of Jalaliddin Rumi //Middle European Scientific Bulletin. – 2021. – Т. 12. – С. 319-322.*

27. Abdikarimovich, Mr B. O. *"The True Values of the Mavlono Jaloliddin Muhammad Rumiy's Philosophy in Russian Translations."* *International Journal on Orange Technologies*, vol. 2, no. 12, 31 Dec. 2020, pp. 68-71, doi:10.31149/ijot.v2i12.1091.